

Allgemeine Informationen zur Erstellung von Druckdaten

(Stand Februar 2024)

Dateiformat

Neben PDF (X-4, CMYK) können wir auch offene Daten der gängigen Grafik-Programme verarbeiten. Im Fall der offenen Daten benötigen wir die verwendeten Schriften und Bilder. Nutzen Sie in Indesign die Funktion Verpacken.

Farbprofile (Standard ISO 12647-2:2013)

Verwenden Sie bitte beim Aufbau und dem Export der Daten die entsprechenden Farbprofile

Gestrichene Papiere:

PSOcoated_v3.icc

Ungestrichene Papiere:

PSOuncoated_v3_FOGRA52.icc

Bildaufösung

Bei einer 1:1 Darstellung im Layout sollte die Auflösung für Farb- und Graustufenbilder mindestens 300 dpi, für Bitmaps oder Strichbilder 1200 dpi betragen.

Linienstärke

Haarlinien bzw. Linien unter 0,25 pt sind nicht druckfähig.

Randabstand und Beschnittzugabe

Beim Schneiden, Falzen und Stanzen können produktionsbedingt immer Differenzen auftreten. Beachten Sie deshalb den Randabstand und die Beschnittzugabe:



Randabstand: 3 mm

Ein Sicherheitsabstand von etwa 3 mm Ihrer Gestaltungselemente zu Schnitt- und Falzkanten sollte eingehalten werden.

Beschnittzugabe: 3 mm

Dieser Bereich wird abgeschnitten. Um Blitzer, also dünne weiße Linien an den Außenkanten, bei randlosen Motiven zu vermeiden, sollten diese Motive 3 mm über Ihren Dokumentrand hinausreichen.

Aus Leidenschaft zum Druck

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH | Benzstraße 12 | 12277 Berlin
T +49 (0) 30 3198 00 10 | F +49 (0) 30 3198 00 22 | info@piereg.de | www.piereg.de

/...../

Druckmarken

Es werden keine Druckmarken benötigt! Schnittmarken können Sie bei der Ausgabe mit angeben. Die Beschnittzugabe von 3 mm muss unbedingt vorhanden sein! Eine Ausnahme bilden Falzmarken. Diese sollten innerhalb der erweiterten Beschnittzugabe von 10 mm außerhalb des Druckbereichs, am besten in Schwarz, angelegt werden.

Farben

Der Druck erfolgt in CMYK oder Graustufen. RGB muss in CMYK konvertiert werden. Der Farbauftrag, also die Summe der Farbwerte CMYK, sollte in Bildmotiven mindestens 10 % betragen sowie 300 % nicht überschreiten. HKS- und Pantone-Sonderfarben müssen als Volltonfarben angelegt werden. Die Adobe Programme bieten eine Kontrollmöglichkeit in Form der Separationsvorschau. Legen Sie schwarzen Text als 100 % Schwarz (K) an. Grauer Text sollte bestenfalls aus Schwarzabstufungen bestehen.

Schriften

Verzichten Sie auf automatische Schrift (z. B. fett, kursiv). Verwenden Sie stattdessen die entsprechenden Schriftschnitte (z. B. Arial Bold, Arial Italic). Überprüfen Sie bei PDF-Dateien, ob alle verwendeten Schriften in das Dokument eingebettet wurden (ACROBAT/Datei/Dokumenteigenschaften/Schriften).

UV-Lack

UV-Lack wird als beliebige Sonderfarbe in 100% angelegt und entsprechend benannt. Bitte denken Sie daran, die jeweiligen Elemente auf Überdrucken zu stellen. Die Lackform muss mind. 1 mm vom Bruch entfernt sein, gefalzter UV-Lack kann brechen und zu unerwünschten Ergebnissen führen.

Perforation, Stanzen, Prägen

Perforationen, Stanz- und Prägeformen werden ebenfalls als entsprechend benannte Sonderfarben angelegt und unbedingt auf Überdrucken gestellt. Stanzformen und Perforationen werden immer als Linien, Prägeformen immer als Fläche angelegt. Perforationen zum Heraustrennen von einzelnen Abschnitten verlaufen im Allgemeinen senkrecht bzw. waagrecht zum Format. Aber auch komplexe Varianten sind denkbar. Zu stanzende Objekte müssen im Druckbereich liegen. Bei z.B. Mappen, Tür- oder Flaschenanhängern ist das offene Format der Stanzform gleichzeitig das Seitenformat.

Allgemeine Informationen zur Erstellung von Druckdaten

(Stand Februar 2024)

Falzen

Standards sind Wickel-Falz (die Einklappseite ist mind. 3 mm schmaler als die beiden Außenseiten) und Zickzack-Falz (alle Seiten haben die gleiche Breite). Daten werden als Montagefläche, also nicht als Einzelseiten, eingerichtet. Textobjekte sollten mind. 2 mm vom Bruch entfernt sein.

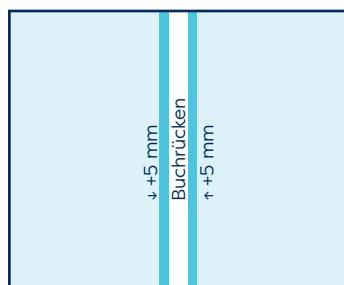
Einklappseiten bei Broschüren

Sowohl beim Umschlag als auch bei einzuklappenden Inhaltseiten muss die Seitenbreite gekürzt werden. Die Seite vor der Klappe, die im Broschürenblock eingebaut ist, muss 3 mm kürzer sein als die Gesamtbreite. Die Klappseite an sich muss zusätzlich um mind. 15 mm gekürzt werden.

Bund →		Klappe
← 210 → Breite Block	← 207 → Breite Block -3 mm	← 192 → Breite Block -3 mm -15 mm

Klebebindungen Umschlag

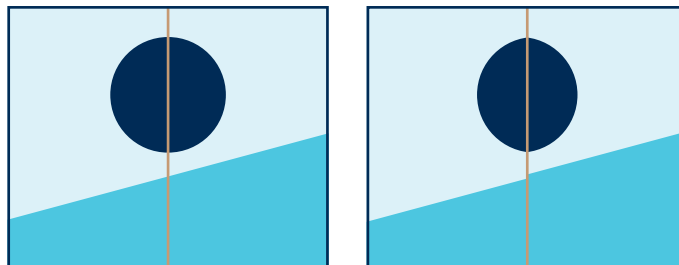
Zusätzlich zu der Rückenstärke des Buchblocks muss auf der Umschlaginnenseite ein Bereich von 5 mm nach links und rechts ausgespart werden.



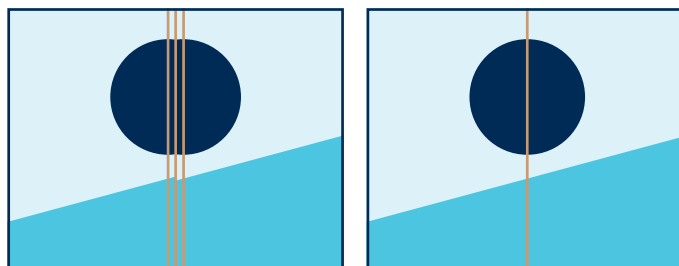
Klebebindungen Inhalt

Durch die Klebebindung kommt es zu geringen „Motivverlusten“ bei überlaufenden Seiten im Bund. Besonders auffällig ist dies bei diagonalen und

kreisförmigen Motiven. Es ist notwendig, beim Layout eine Bundzugabe bzw. Bunddopplung **von 3 mm** je Seite anzulegen, um den Verlust auszugleichen.



Doppelseitiges Layout **ohne Motivdopplung** und die Auswirkung



Doppelseitiges Layout **mit Motivdopplung** und die Auswirkung

Klebebindung Umschlag zu Inhalt

Ebenso wie bei überlaufenden Seiten im Inhalt muss auch beim doppelseitigen Layout vom Umschlag zum Inhalt eine Bunddopplung berücksichtigt werden. In diesem Fall muss das Motiv aus der Mitte heraus um **7 mm** auf dem Umschlag und Inhalt nach links bzw. rechts verschoben werden.

Neue Daten bei Korrekturen

Senden Sie uns bei nötigen Korrekturen das gesamte Dokument erneut zu. Um Fehler zu vermeiden, tauschen wir alle Seiten aus, keine Einzelseiten.

Impressumsangabe

Wenn Sie uns im Impressum erwähnen, lautet die richtige Schreibweise:

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Aus Leidenschaft zum Druck

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH | Benzstraße 12 | 12277 Berlin
T +49 (0) 30 3198 0010 | F +49 (0) 30 3198 0022 | info@piereg.de | www.pierereg.de

/...../